

# Zweitveröffentlichung



Franke, Fabian

## Positionspapier : Fachspezifische Informationskompetenz-Vermittlung und Künstliche Intelligenz

Datum der Zweitveröffentlichung: 21.01.2026

Verlagsversion (Version of Record), Beitrag in Sammelwerk

Persistenter Identifikator: urn:nbn:de:bvb:473-irb-112646x

### Erstveröffentlichung

Franke, Fabian (2026): Positionspapier : Fachspezifische Informationskompetenz-Vermittlung und Künstliche Intelligenz, in: Stefan Dreisiebner, Maria Gäde, Joachim Griesbaum, u. a. (Hrsg.), Fachspezifische Informationskompetenz-Vermittlung und Künstliche Intelligenz : Ein Beitrag der Fachgruppe Informationskompetenz der KIBA, Berlin: edoc-Server der Humboldt-Universität zu Berlin, S. 8–9, doi: 10.18452/35926.

### Rechtehinweis

Dieses Werk ist durch das Urheberrecht und/oder die Angabe einer Lizenz geschützt. Es steht Ihnen frei, dieses Werk auf jede Art und Weise zu nutzen, die durch die für Sie geltende Gesetzgebung zum Urheberrecht und/oder durch die Lizenz erlaubt ist. Für andere Verwendungszwecke müssen Sie die Erlaubnis der Rechteinhaberinnen und Rechteinhaber einholen.

Für dieses Dokument gilt eine Creative-Commons-Lizenz.



Die Lizenzinformationen sind online verfügbar:

<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/legalcode>

# Fabian Franke

Leitender Bibliotheksdirektor, Universitätsbibliothek, Otto-Friedrich-Universität Bamberg

## ***Welche fachspezifischen Besonderheiten in der Anwendung von Künstlicher Intelligenz identifizieren Sie für Ihre Informationskompetenz-Schulungen?***

Veranstaltungen zur Förderung von Informationskompetenz sollen grundsätzliche Fähigkeiten und Kenntnisse vermitteln, nicht den Umgang mit einzelnen Anwendungen und Tools schulen. Das gilt auch für IK-Kurse und E-Learning-Module zur Nutzung von (generativer) Künstlicher Intelligenz. Denn einzelne Anwendungen verändern sich sehr schnell, zudem kommen laufend neue Tools auf den Markt. Mit den erworbenen Grundkenntnissen müssen die Teilnehmenden in der Lage sein, auch neue und veränderte Tools zu bewerten und zielführend und verantwortungsvoll zu nutzen. Einzelne Anwendungen können und müssen natürlich eingesetzt werden, um die Funktionsweise von generativer KI deutlich zu machen und den Teilnehmenden praktische Übungen zu ermöglichen. Diese Tools können fachbezogen nach den Wünschen der Zielgruppe ausgewählt werden.

## ***Wie konzipieren und vermitteln Sie Informationskompetenz im Kontext von Künstlicher Intelligenz, um sowohl Kenntnisse als auch praktische Fähigkeiten effektiv in Ihrem Fach- oder Themenfeld zu fördern? Welche weiteren Veranstaltungen sind bereits geplant? Richten Sie Ihre Aktivitäten an einer internen oder hochschulweiten KI-Strategie aus?***

Der Umgang mit (generativer) künstlicher Intelligenz ist ein essentieller Bestandteil von Informationskompetenz. Alle Konzepte und Veranstaltungen zur Förderung von Informationskompetenz müssen Künstliche Intelligenz berücksichtigen. Eine Umfrage unter den Bibliotheken des Bibliotheksverbands Bayern im Sommer 2024 hat gezeigt, dass die bayerischen Universitäts- und Hochschulbibliotheken KI sowohl in bestehende IK-Angebote einbinden als auch neue Angebote zur Förderung von KI-Kompetenz konzipieren. (Franke, 2024) Dabei ergeben sich folgende Chancen:

- Wir können Künstliche Intelligenz einsetzen, um Inhalte (Texte, Bilder, Datenauswertungen ...) zu generieren oder zu verbessern, damit wir Informationen besser darstellen und vermitteln können.
- Wir können Künstliche Intelligenz zur Überprüfung und Beurteilung von Informationen verwenden.
- Wir können Menschen dabei unterstützen, mit Hilfe von Künstlicher Intelligenz bessere Inhalte zu erzeugen und zu verbreiten.
- Wir können Methoden vermitteln, wie mit Anwendungen Künstlicher Intelligenz Informationen gefunden, bewertet und weiterverarbeitet werden können

Soweit hochschulweite KI-Strategien oder Leitlinien existieren, beinhalten sie oft zwei wichtige Schwerpunkte. Sie weisen auf die oft noch nicht abschließend geklärten rechtlichen Rahmenbedingungen und ethische Herausforderungen hin und ermuntern zu einer (nach dem aktuellen Stand) rechtskonformen Nutzung und Erforschung von KI. (Braun, 2024) Beide Aspekte sollten IK-Veranstaltungen der Bibliotheken aufgreifen. Hinweise auf die Rechtsgrundlagen und ethische Fragen gehören zur Vermittlung von KI-Kompetenz.

***(Wie) beziehen sich Ihre Konzepte auf bestehende Kompetenzrahmen zur KI-Kompetenz, wie dem AI Literacy Framework der Europäischen Kommission, dem ACRL-Framework für Informationskompetenz, oder dem Referenzrahmen? Wo sehen Sie die Grenzen dieser Dokumente?***

Nach einer Umfrage zur IK-Governance, an der sich im Mai 2024 363 Teaching Librarians in Deutschland beteiligt haben, arbeiten 15% mit dem ACRL-Framework, 19% mit den ACRL-Standards, 28% mit hausinternen Standards und 38% ohne Standards. (Franke et al., 2024) Die Chancen, die die ganzheitlichen Ansätze bieten, werden in Deutschland nur in geringem Maße wahrgenommen. Gründe hierfür können u.a. sein:

- fehlende Zeit und Ressourcen für eine Beschäftigung mit Framework und Standards
- fehlende Unterstützung der Bibliotheksleitungen
- fehlende Passgenauigkeit für die Situation in Deutschland
- fehlende Möglichkeiten der Umsetzungen unter den lokalen Rahmenbedingungen